

## **B** Beispiel 10. **„Abend der Barmherzigkeit“**

### **Hintergrund:**

Seit einigen Jahren veranstalten immer mehr Pfarren und Gruppierungen in den verschiedensten Diözesen sog. „Barmherzigkeitsabende“ oder „Barmherzigkeitsstunden“. Diese neue Form einer offenen Gebetsversammlung ist Anfang der 90er Jahre im Rahmen der ersten Pfarrgemeindepromissionen der Gemeinschaft Emmanuel entwickelt worden. Es sollte einmal in der Missionszeit einen besonderen Treffpunkt in der Kirche geben – für alle offen, ob für Christen, Suchende oder Nichtchristen – eine Möglichkeit für eine neue Gottesbegegnung. Vor allem die Botschaft, dass Gott „barmherzig mit allen Menschen“ ist, sollte wieder auf sehr persönliche Weise zugänglich gemacht und erfahren werden.

### **Inhalt/Ziel:**

Wir dürfen die Barmherzigkeit Gottes aufzeigen und sie für uns konkret annehmen. Jede/r soll die Chance haben, gleich wo er/sie auch im Glauben steht, einen Schritt auf Gott zumachen zu können. Ein Neuanfang mit Gott sollte somit für jeden eröffnet werden.

**Der Gebetsabend beinhaltet zwei Teile:**

**1. Im ersten Teil der Gebetsversammlung soll die konkrete Barmherzigkeit Gottes durch Lieder, Gebete, Glaubenszeugnisse und kreative Darstellung aufleuchten.** Es wird verkündigt, dass bei Gott jede/r willkommen ist, gleich welche Vorgeschichte er/sie hat. Jesus Christus geht uns nach, setzt alles ein, um uns persönlich zu begegnen und Rettung zu bringen.

Der äußere Rahmen ist ein frei gestalteter Gebetsabend in der Kirche (streng genommen keine Liturgie, mit gewisser „freudiger Leichtigkeit“) und wird von einer Gruppe von Laien und Priestern gemeinsam getragen.

**2. Der zweite ist der liturgische Teil, bei dem das Allerheiligste, der eucharistische Herr, feierlich am Altar ausgesetzt wird. Jesus Christus ist konkret gegenwärtig. Er kann persönlich angesprochen werden – der Raum für eine Begegnung soll eröffnet werden. Alle sind nun eingeladen, auf seine Botschaft der Barmherzigkeit zu antworten. Auf unterschiedliche Weise kann jede/r einen Schritt auf Gott zumachen.** Lieder, Schrifttexte und Gebete begleiten den Abend. Einfache Zeichen, die eine Begegnung mit Gott erleichtern, können gesetzt werden: Jeder kann kleine Kerzen und Gebetsanliegen auf Zetteln zum Altar (zu Gott) bringen. Außerdem gibt es die Möglichkeit zur Befreiung von Schuld durch die Beichte oder zu einem Gespräch mit einem Priester, einen persönlichen Segen oder ein spezielles persönliches Fürbittgebet in besonderen Anliegen mit Laien.

## Gestaltung:

### Teil I: Verkündigung

Wir wollen die Barmherzigkeit Gottes aufleuchten lassen! Bei Gott ist jeder jederzeit willkommen!

**Ort:** Kirche

**Dauer:** ca. 30–40 Minuten

**Ablauf:** Eine Gruppe von etwa vier bis sechs Laien bzw. Priestern und ein Musikteam/Chor nehmen im Altarraum Platz. Die Gruppe gestaltet den ersten Teil der Gebetsversammlung. Zwei Personen (vorteilhaft wären Mann und Frau) werden den Abend moderieren, d. h. durch das Programm führen und einfach und knapp die einzelnen Schritte des Ablaufs erklären. Eine Person animiert den Gesang des Volkes.

Folgende Ablaufstruktur als Beispiel:

1. **Loblieder:** Vor Gott mit Dank im Herzen, es ist ein freudiges Ereignis. Start mit einem dynamischen und aufbauenden Lied, das bald viele mitsingen können.
2. **Begrüßung und Vorstellung** des Abends durch die Moderation
3. **Loblied:** Für Gottes Liebe in unserem Leben wird gedankt.
4. **Gebet:** „Wer dankt, sieht besser“. Indem Gott gedankt wird, merken andere, wofür sie dankbar sein können. Gebete werden kurz und frei von Mitgliedern der Gruppe vorgetragen.
5. **Danklied**
6. **Zwei kurze Zeugnisse** werden erzählt (von höchstens je 5 Minuten), die aufzeigen, wie die Barmherzigkeit Gottes konkret im Leben erfahren werden kann. Zuvor kurze Einführung durch die Moderation.
7. Falls vorhanden eine kreative Darstellung, eine Visualisierung des Erbarmens Gottes: z. B. Pantomime über die Barmherzigkeit Gottes („Geschichte eines Herzens“ von Jugendlichen gespielt)
8. **Impuls (kombiniert mit einem Schrifttext):** Was heißt die Barmherzigkeit Gottes für uns alle. Jesus kommt uns mit seinem Erbarmen entgegen, ER geht uns allen nach. ER will uns heute beschenken. Die Einladung gilt allen, die sich von seiner Güte berühren lassen wollen (ca. 5–10 Minuten).
9. **Erklärung der verschiedenen Schritte** (durch die Moderation), die heute auf Gott zugemacht werden können. Mehrere Möglichkeiten werden vorgestellt (ca. 2–3 Minuten; siehe Teil II).

## Teil II: Schritte zur Gottesbegegnung

Jeder kann einen Schritt auf Gott zumachen!

**Dauer:** ca. 50–60 Minuten „offiziell“ (aber eigentlich ist es ein Abend mit „open end“; solange noch Leute für Gebet, Beichte u. a. bleiben)

**Ablauf:** Unmittelbar nach der Erklärung der Schritte (I. Teil) werden schnell die bereits vorbereitete Dekoration (Blumen, Tücher etc.) und alle Kerzen im Kirchenraum und für den Altar hergeräumt. Die Kerzen werden erleuchtet, damit alles bereit ist für eine festliche Aussetzung des Allerheiligsten. Ein kleines „Lichtermeer“ um den Altar und im Kirchenraum soll auf die besondere Präsenz Jesu hinweisen helfen.

Das Gebetsteam (ca. 4 Personen) und die Moderation begeben sich auf einen Platz in der Nähe des Altars, um die Animation der Anbetung zu gestalten.

### Folgende Ablaufstruktur als Beispiel:

1. **Anbetungslied;** währenddessen bringt der Priester bzw. Diakon das Allerheiligste vom Tabernakel und es folgt
2. die **Aussetzung auf dem Volksaltar;** Priester mit Assistenz, Weihrauch, stilles Gebet. Alle Priester und Laien, die an diesem Abend Dienst tun, knien sich vor dem Altar/das Allerheiligste nieder, und eine/r des Gebetsteams formuliert ein kurzes Gebet (oder/und Lied) mit der Bitte um den Heiligen Geist für die Priester und Laien für ihren Dienst. Anschließend nehmen die Priester ihre Beichtplätze und die Laien die Plätze für den Gebetsdienst in der Kirche ein, die für sie jeweils mit zwei Stühlen und einer Stehkerze vorbereitet wurden. Natürlich können die Priester auch die bestehenden Beichtstühle benutzen.
3. **Kurze Wiederholung der möglichen Schritte** durch die Moderation – zur Hilfe mit der genauen Lokalisierung der Orte im Kirchenraum. Möglichkeiten:
  - Eine **kleine Kerze anzünden** und vor dem Altar/vor das Allerheiligste stellen; als Zeichen für m/einen ganz persönlichen Schritt; in Stille verweilen und anbeten: auf Gott schauen und sich anschauen lassen.
  - Ein **Gebetsanliegen**, eine Sorge, einen Wunsch auf ein Kärtchen schreiben und es vor den Altar in ein Körbchen, die „Worrybox“ (Sorgen-Box), bringen.
  - Ein **Wort Gottes**, ein „Wort der Hoffnung“, (Bibelstelle) kann von einem Korb voller Kärtchen gezogen werden (neben der „Worrybox“ steht diese „Joybox“).
  - Möglichkeit eines persönlichen **Segens** mit Handauflegung (durch Diakon oder Priester)
  - Möglichkeit zur **Beichte oder Gespräch** mit einem Priester
  - **Gebet für besondere Anliegen** in kleinen Gebetsgruppen (2 Laien beten in den Anliegen, die ihnen anvertraut werden)

Das Musikteam gestaltet das **Gebet mit Anbetungsliedern (z. B. Taizè-Lieder)**. Zwischen den Liedern werden von Mitgliedern des Anbetungsteams einfache **Gebete** gesprochen oder/und **Bibelworte** vorgelesen.

Besonders schön ist es, wenn während dieses Abends auch die **Kirchentür weit geöffnet** werden kann, damit Vorbeikommende (vor allem im städtischen Raum) spontan eingeladen werden können – mit persönlichem **Empfang**. Einige Personen der Pfarre stehen vor der Kirche bzw. innen beim Eingang, um die Menschen zu begrüßen und zu erklären, was passiert. Der Abend sollte zwar offiziell nicht länger als 90 Minuten dauern, es wird aber nach dem offiziellen Ende eingeladen, weiter zu bleiben. Der Gebetsabend dauert so lange, wie die meisten bleiben möchten. Am Schluss stehen ein feierlicher Segen und die Einsetzung des Allerheiligsten.

Der II. Teil kann natürlich auch eigenständig als eine Art „Stunde der Barmherzigkeit“ bzw. in Kombination mit der „Offenen Kirche“ u. a. gefeiert werden.

### **Konkrete Infos:**

Dompfarre St. Stephan, 1010 Wien, „Stunde der Barmherzigkeit“,  
Rainer Hawlicek, rainer.hawlicek@auva.at

Pfarre St. Nepomuk, 1020 Wien,  
Karl-Heinz Weinradkarl-heinz.weinrad@pfarre-nepomuk.at

Institut für Evangelisation, Schenkenstraße 2, 1010 Wien,  
Maja Schanovsky, maja.schanovsky@emmanuel.at